

Das vergessene Ostergrab

STÖFFLER JOHANN

Früher waren die Kirchenutensilien zum Beispiel Fahnen, Ostergrab usw. im alten Feuerwehrhaus - heute steht da die Leichenhalle. Als dieses wegkam, ließ der damalige Pfarrer Mußhauser den Kasten vom Ostergrab nicht in seinem „Stadl“ aufstellen. Er wollte nur das Grab aufbewahren. Es wurde schon 4 bis 5 Jahre nicht mehr aufgebaut. Der Veidler Hans informierte mich darüber und hatte Angst, dass es vielleicht in falsche Hände geraten würde.

Ich sagte: „Dann habe ich Platz für diesen Kasten und das Grab!“ Die Wohler Nanne brachte mit dem Traktor den Kasten und das Grab zu mir nach Hause. Der Kasten (ca. 6 m lang und 1 m breit) passte genau in meine Garage, war aber kaputt. Der Draschlinger Franz (geb. 1896) „flickte“ mir den Kasten zusammen, das Ostergrab kam hinein und wir nagelten den Kasten zu. Acht Jahre blieb es dort drinnen, bis es der Pfarrer Anton Ortner, auf Bitte des Veidler Hans, zu Ostern wieder aufstellen ließ.


